



Inhalt

Seite

Bekanntmachungen

Zusammenschluss der Pfarrgemeinden der Evangelischen Kirchengemeinde Brühl zu einem Gruppenpfarramt 45

Zusammenlegung von Pfarrstellen in der Evangelischen Kirchengemeinde Mannheim 45

Stellenausschreibungen 45

Dienstnachrichten 51

Berichtigungen 51

Bekanntmachungen

EOK 25.01.2005
AZ: 22/22 Brühl

**Zusammenschluss
der Pfarrgemeinden
der Evangelischen Kirchengemeinde Brühl
zu einem Gruppenpfarramt**

In der Kirchengemeinde Brühl im Evangelischen Kirchenbezirk Schwetzingen wird aus den beiden Pfarrstellen der Pfarrgemeinde Brühl und der Pfarrgemeinde Rohrhof zum 1. September 2005 ein Gruppenpfarramt errichtet.

EOK 08.02.2005
AZ: 51/44
D-Mannheim

**Zusammenlegung
von Pfarrstellen
in der Evangelischen Kirchengemeinde Mannheim**

Mit Wirkung ab 27. März 2005 werden die Gemeindepfarrstellen der Paulusgemeinde und der Gethsemanegemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Mannheim im Evangelischen Kirchenbezirk Mannheim zusammengelegt.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Eutingen
(Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Eutingen ist zum 1. Mai 2005 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Pfarrstelle und Wohnort Pforzheim-Eutingen

Eutingen liegt am östlichen Rand der Stadt Pforzheim und hat ca. 8000 Einwohner, Pforzheim ist wirtschaftliches Zentrum der Region Nordschwarzwald, der außer dem Stadtkreis Pforzheim noch die Landkreise Enzkreis, Calw und Freudenstadt angehören. Die deutsche Schmuck- und Uhrenindustrie hat die Stadt geprägt.

In der Gemeinde leben ca. 3500 Gemeindeglieder. Außer den drei Kindergärten mit sieben Gruppen und dem Konfirmandenunterricht ist die Gemeinde gekennzeichnet durch ein Alten- und Pflegeheim, in dem auch Gottesdienste angeboten werden.

Eine Gemeindediakonenstelle ist derzeit in der Gemeinde verortet. Der Gemeindediakon ist hauptsächlich für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden.

Eine besondere Herausforderung stellt die kirchliche Arbeit im „Mäuerach“ dar. Seit den 60er-Jahren hat dieses Wohngebiet eine eigenständige Bedeutung im Gemeindeleben gewonnen.

Folgende Gebäude und Einrichtungen sind in der Gemeinde vorhanden:

- historische Kirche erbaut 1490, erweitert 1863 im Ortskern;
- Pfarrhaus mit Dienstzimmer und Büro;
- Gemeindehaus mit Kindergarten;
- Kindergarten in Ortsmitte;
- Gemeindezentrum im Mäuerach mit Kindergarten.

In der Verwaltung ist eine Pfarramtssekretärin in Halbtagsbeschäftigung angestellt. Ein vollbeschäftigter Kirchendiener, dazu div. Hilfskräfte zur Reinigung und Instandhaltung der Gebäude sind für die Dienstleistungen zuständig.

Gemeindeprofil

Sonntags feiern wir zwei Gottesdienste; zuerst im Gemeindezentrum Mäuerach, danach in der Hauptkirche in Eutingen.

Unser Lobpreisteam gestaltet durchschnittlich die Hälfte aller Gottesdienste im Jahr unter Einsatz moderner Medientechnik.

Einmal im Monat am Samstagabend gestalten wir in der Kirche in Eutingen unseren Lobpreis- und Segnungsgottesdienst (DOT – Die Offene Tür). Außerdem bieten wir Gottesdienste im Enzauenpark zusammen mit freien Gemeinden, „Kaffee und Kirch“ sowie das Passah-Mahl am Gründonnerstag an.

Im Mäuerach feiern wir traditionelle Gottesdienste. Monatlich gibt es dort einen Abendgottesdienst, der überwiegend vom CVJM gestaltet wird.

Kindergottesdienste finden parallel zu den Hauptgottesdiensten statt.

Wir sind eine zielgerichtete missionarische Gemeinde.

Schwerpunkte unserer Gemeinde

- Hauskreisarbeit als Jüngerschafts-Schule;
- Diakonieverein als Trägerverein für die Seniorenarbeit;
- Fürbitte für die Gemeinde, Stadt, Land und Israel;
- DOT – Die Offene Tür – kirchlicher Verein für Erneuerung von Gemeinde und Gottesdienst;
- Fürbitte- und Segnungsgottesdienste regelmäßig einmal im Monat;
- Glaubensseminare;
- Anlehnung an die GGE (Geistliche Gemeindeerneuerung der Landeskirche);
- Kontakte zu Freikirchen;
- drei bis vier Jugendgottesdienste im Jahr mit auswärtigen Predigern und der Gemeindeband „Historymaker“. Der Bandleader und Leiter des Lobpreisteam ist kirchlicher D-Popmusiker, hauptamtlich angestellt beim DOT.

Wir wünschen uns eine teamfähige Pfarrerin / einen teamfähigen Pfarrer mit innerem Bezug zu unserem Gemeindeprofil sowie Offenheit für regionale Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Ostregion des Kirchenbezirks (Buckenberg- und Haidachgemeinde) und für landeskirchliche Belange.

Nähere Auskunft erteilt das Evangelische Dekanat Pforzheim Stadt, Dekan Dr. H. Stössel, Telefon 07231 25077 und für den Kirchengemeinderat, Sybille Zilly (Vorsitzende), Telefon und Fax: 07231 50783, sowie ev-kirche-eutingen@freenet.de; weitere Infos über die Gemeinde finden sie im Internet auf unserer homepage: www.ev-kirche-eutingen.de.

Karlsdorf-Neuthard-Forst (Kirchenbezirk Karlsruhe-Land)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Karlsdorf-Neuthard-Forst, deren politische Gemeinden Forst und Karlsdorf-Neuthard im Landkreis Karlsruhe liegen, ist mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Damit verbunden ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht.

Kirchengemeinde:

Die Diasporagemeinde umfasst ca. 2800 Gemeindeglieder. Sie besteht aus den Teilgemeinden Forst, Karlsdorf und Neuthard, die seit 1983 zu einer selbständigen Kirchengemeinde zusammengeschlossen sind. Die Kirchengemeinde liegt wenige Kilometer westlich von Bruchsal, mit Anschluss an die Autobahn A5 und die Bundesstraße B 35.

Gottesdienst:

Es finden zwei Gottesdienste am Sonntagvormittag statt.

Die Kindergottesdienste werden von der Gemeinédiakonin und einem Team Ehrenamtlicher vorbereitet und geleitet.

Gemeindliche Aktivitäten:

Es bestehen Jungscharen, Krabbelgruppen, Frauen- und Seniorenwerke, ein Kirchenchor und ökumenische Bibelkreise, die Ausdruck guter ökumenischer Kontakte sind.

Die Ältesten der drei Teilgemeinden bilden den Kirchengemeinderat und tagen in der Regel gemeinsam.

Personelle Situation:

Gegenwärtig unterstützt eine Gemeinédiakonin mit vollem Dienstauftrag die Gemeindearbeit. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Kinder- und Jugendarbeit, dem Kindergottesdienst, der Mitarbeit im Konfirmandenunterricht sowie beim Aufbau der Familienarbeit und der Mitarbeiterbetreuung.

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind:

- die Pfarramtssekretärin (13 Wochenarbeitsstunden an vier Vormittagen);
- drei Kirchendienerinnen;
- drei Organistinnen/Organisten;
- eine Kirchenchorleiterin;
- ehrenamtlich Mitarbeitende in den bestehenden Aktivitäten/Gruppen.

Kirchengebäude

- Karlsdorf:

Die Friedenskirche, mit Kirchendienerwohnung, wurde 1963 erbaut und inzwischen mehrfach renoviert.

Das Pfarrhaus, 1999 erbaut, hat ca. 130 qm Wohnfläche. Das Gebäude mit separatem Pfarramt (drei Dienstzimmer) liegt auf einem ca. 700 qm großen Grundstück in einem neueren, ruhigen Wohngebiet. Zum Kindergarten und zur Grund- und Hauptschule sind es nur wenige Gehminuten. Weiterführende Schulen befinden sich in Bruchsal und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen;

- Neuthard:

Das Epiphanius-Gemeindehaus mit Gottesdienstraum wurde 1990 erbaut;

- Forst:

Das Bonhoeffer-Gemeindehaus, ebenfalls mit Gottesdienstraum und angrenzender Kirchendienerwohnung, wurde 1973 erbaut.

Alle Gebäude sind entsprechend ihres Alters sowie der erfolgten Renovierungsarbeiten in gutem Zustand, so dass in den nächsten Jahren keine größeren Baumaßnahmen zu erwarten sind.

Die intensive Arbeit der vergangenen Jahre hat zu einem engeren Zusammenrücken der drei Teilgemeinden geführt, was seinen Ausdruck auch in der guten Zusammenarbeit im Kirchengemeinderat findet.

Der Schwerpunkt der neuen Pfarrerin / des neuen Pfarrers / des neuen Pfarrehepaars liegt in der Fortsetzung des Gemeindeaufbaus mit den Chancen und Grenzen in einer Diasporasituation. Dabei sollte der Ausgestaltung der Arbeit mit jungen Familien und der Gewinnung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein besonderes Gewicht beigemessen werden.

Wir wünschen uns von der neuen Pfarrerin / dem neuen Pfarrer / dem neuen Pfarrehepaar, dass sie/er/es das Wort Gottes lebendig und lebensnah verkündigt – in Gottesdienst und Seelsorge – sowie offen und kooperativ mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gemeinde lebt und arbeitet.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne bei Herrn Dr. Karl-Heinz Weber, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Telefon 07251 41867, bei Herrn Dekan Wolfgang Brjanzew, Bruchsal, Telefon 07251 2615 oder bei Herrn Pfarrer Karl-Heinz Bothe, dem derzeitigen Vakanzvertreter, Telefon 06202 703015.

Lahr-Hugsweier
(Kirchenbezirk Lahr)

Die Pfarrstelle Lahr-Hugsweier mit Filialkirchengemeinde (Lahr-)Langenwinkel im Kirchenbezirk Lahr kann ab 1. April 2005 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Hugsweier ist ein gewachsenes Dorf mit intensiver Dorfgemeinschaft, das als Stadtteil von Lahr nord-westlich der Kernstadt verkehrsgünstig in der Rheinebene liegt. Hugsweier ist traditionell evangelisch geprägt. Im Ort befindet sich eine Grundschule. Eine Vielzahl von weiterführenden Schulen sind in der Kernstadt (ca. 4 bis 6 km von Hugsweier entfernt) angesiedelt. In Lahr selbst gibt es vielfältige kulturelle Angebote.

Zur Kirchengemeinde Hugsweier gehören 800 Gemeindeglieder, von denen ca. 20 % Spätaussiedler sind. In zentraler Lage im Ort steht die 200 Jahre alte, spätbarocke Kirche. Diese wurde im Jahr 1999 aufwändig außen und innen renoviert. In unmittelbarer Nachbarschaft liegt das vielseitig genutzte Gemeindehaus mit einem großen Raumangebot für verschiedene Aktivitäten. Die Evang. Kirchengemeinde Lahr-Hugsweier ist Trägerin eines zweigruppigen Kindergartens, der sich in einem 50 Jahre alten städtischen Gebäude zusammen mit der Grundschule befindet.

Von Hugsweier aus werden außerdem etwa 200 Gemeindeglieder im Diaspora-Ort Schuttern mitbetreut (ca. 3 km nördlich von Hugsweier gelegen, zur Kommune Friesenheim gehörend). Dort findet zurzeit einmal monatlich am Samstagabend ein Gottesdienst in einem öffentlichen Raum statt. Ansonsten sind die Gemeindeglieder zum Gottesdienst nach Hugsweier eingeladen.

Langenwinkel ist ebenfalls ein westlicher Stadtteil von Lahr (ca. 5 km südlich von Hugsweier). Der Stadtteil wurde 1970/71 auf Grund der Erweiterung eines Militärflugplatzes vollständig umgesiedelt und hat nun, nach dem Abzug des kanadischen Militärs aus Lahr, viele Neubürger. Durch Umsiedlung und Zuzug fehlt dem Ort ein dörfliches Gepräge. Auch hier ist eine Grundschule vorhanden.

Zur Kirchengemeinde Langenwinkel gehören ca. 1000 Gemeindeglieder, von denen etwa 50 % aus dem Kreis der Spätaussiedler kommen. Das Gemeindezentrum, das auch den Kirchenraum umfasst, wurde im Zuge der Umsiedlung des Stadtteils neu erbaut. Es steht direkt neben dem zweigruppigen Kindergarten, der auch hier im Eigentum der Stadt ist und von der evangelischen Kirchengemeinde betrieben wird.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst acht Wochenstunden.

In Hugsweier steht das geräumige, 2001 innen komplett renovierte Pfarrhaus. Das Pfarrhaus liegt neben Kirche und Gemeindehaus zentral im Ort in einem großen Gemeindegarten. Im Obergeschoss befindet sich eine 4-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad, im Erdgeschoss ist ein weiterer Wohnraum. Im Erdgeschoss sind außerdem das Pfarramt, ein Besprechungsraum und das Dienstzimmer untergebracht. Eine Verwaltungsangestellte steht zweimal wöchentlich halbtags zur Verfügung.

Die Gemeinden Hugsweier und Langenwinkel gehören im Kirchenbezirk Lahr zur Region Vorbergzone, die außerdem die Gemeinden Diersburg, Friesenheim und Seelbach umfasst. Die regionale Kooperation ist entwickelt und soll noch weiter ausgebaut werden.

In beiden Gemeinden ist der Gottesdienst die Mitte des Gemeindelebens und wird auch in verschiedenen Formen, z. B. als Familien-Gottesdienst, gefeiert. Für die Mitarbeit im Kindergottesdienst besteht ein aktiver, selbständiger Mitarbeiterkreis. Das ökumenische Miteinander ist gut (beide Orte gehören zur katholischen Seelsorgeeinheit Lahr).

In der Kirchengemeinde Hugsweier bestehen folgende Gruppen: Kirchenchor, Posaunenchor, Flötenkreis und Frauenkreis. Ebenso ein Spieltreff für Eltern und Babys.

In der Kirchengemeinde Langenwinkel besteht ein Seniorenkreis.

Die Zusammenarbeit zwischen beiden Kirchengemeinderatsgremien ist harmonisch.

Unsere beiden Gemeinden repräsentieren ganz verschiedene Lebenswelten: In Hugsweier ein lebendiges Dorf mit intensiver Dorfgemeinschaft, in Langenwinkel ein von Spätaussiedlern geprägtes Wohngebiet. Eine Herausforderung für die Gemeindegliederarbeit, da die Vielfalt eine Reihe von Chancen bietet, aber auch ganz unterschiedliche Ansatzpunkte erfordert!

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit als Pfarrerin oder Pfarrer für unsere Gemeinde, die Freude an Seelsorge und Verkündigung hat, der die Menschen am Herzen liegen, und die sich auf die Zusammenarbeit mit zwei engagierten Kirchengemeinderäten freut. Wir wünschen uns eine Stärkung der Integrationsarbeit mit Spätaussiedlern. Wir sind außerdem offen für Initiativen in der Jugend- und Gemeindegliederarbeit.

Weitere Auskünfte erteilen gerne der Vorsitzende des Kirchengemeinderates Hugsweier, Walter Sexauer (Telefon 07821 4717), der Vorsitzende des Kirchengemeinderates Langenwinkel, Gerd Deusch (Telefon 07821 42366) sowie Dekan Dr. Matthias Kreplin (Telefon 07825 8699910).

Lörrach, Lukaspfarrei Inzlingen und Krankenhauseelsorge am Kreiskrankenhaus Lörrach

(Kirchenbezirk Lörrach)

Die Pfarrstelle der Lukaspfarrei Inzlingen wird zum 1. Mai 2005 frei, da die bisherige Pfarrerin zur Dekanin des Evangelischen Kirchenbezirks Hochrhein gewählt wurde.

Die Pfarrstelle ist seit 33 Jahren mit der Krankenhauseelsorge am Kreiskrankenhaus Lörrach kombiniert und umfasst so ein volles Dienstverhältnis. Sie ist auch für ein Pfarrehepaar im Job-Sharing gut geeignet.

Das Regeldeputat Religionsunterricht (zurzeit an der örtlichen Grundschule) von acht Wochenstunden wird reduziert auf vier Wochenstunden.

Am Montagvormittag ist das technisch gut ausgestattete Pfarrbüro mit einer erfahrenen Pfarramtssekretärin für vier Stunden besetzt.

Die Lukaspfarrei Inzlingen ist eine der 6 Pfarrgemeinden der Gesamtkirchengemeinde Lörrach.

Eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Pfarreien, wie auch die Bereitschaft, einen Bezirksauftrag zu übernehmen, ist erwünscht.

Der Ort Inzlingen mit seinem sehenswerten Wasserschloss liegt im Dreiländereck direkt an der Schweizer Grenze. Es ist landschaftlich schön bei uns. Inzlingen gilt als attraktiver Wohnort. Nach Lörrach wie auch nach Basel mit seinem reichen kulturellen Angebot sind es je ca. 6 km.

In Inzlingen ist eine Grundschule, alle weiterführenden Schulen sind in Lörrach und mit dem Schulbus gut erreichbar.

Der Ort ist politisch selbständig und verfügt über eine gute Infrastruktur. Von den ca. 2700 Einwohnern sind rund 850 evangelisch.

Mit dem Bürgermeister und den Mitgliedern des Gemeinderates, mit der Gemeindeverwaltung sowie den zahlreichen Vereinen besteht ein ausgezeichnetes Einvernehmen. Zu der katholischen Schwestergemeinde St. Peter und Paul, die auch einen örtlichen Kindergarten betreibt, pflegen wir guten Kontakt. Er findet u. a. in der jährlichen ökumenischen Bibelwoche und im Weltgebetstag seinen Ausdruck.

Das 1995 unter ökologischen Gesichtspunkten erbaute, helle und freundliche Pfarrhaus verfügt neben Büro und Arbeitszimmer über 6 Zimmer, eines davon mit separater Nasszelle. Es hat ca. 160m² Wohnfläche und liegt in bevorzugter, sehr ruhiger Südhanglage mit Blick nach Basel.

Das Pfarrhaus steht unmittelbar neben der 1951 erbauten Kirche, die 1979 und 2004 bauliche Erweiterungen erfuhr und sich in gutem Zustand befindet. Sie ist durch viel Holz und Fenster einladend und freundlich – und tagsüber geöffnet.

Im Jahr 2002 haben wir eine neue Orgel angeschafft, und es gibt junge Leute, die sie gern und gut spielen.

Für die Kirche sorgt eine erfahrene, sehr zuverlässige Kirchendienerin.

Im Untergeschoß der Kirche befinden sich die Gemeinderäume mit Ausgang in den Kirchgarten. Sie werden zurzeit von unserer Jungschar, vom Gemeindetreff und dem Bibelkreis, von Konfirmanden und Ältestenkreis mit Leben erfüllt.

In einem der Räume hat das „Mäuslehäusle“ seine Heimat gefunden – eine Initiative von Eltern mit 2–3jährigen Kindern.

Mittelpunkt unseres Gemeindelebens sind die Gottesdienste. Der sonntägliche Hauptgottesdienst wird bisher einmal im Monat statt morgens am Abend gefeiert. Im Anschluss an den Hauptgottesdienst treffen sich häufig Eltern und Kinder zum Familiengottesdienst.

Der „Verein der Freunde der Lukaspfarrei Inzlingen e.V.“ mit seinen ca. 70 Mitgliedern unterstützt engagiert und großzügig die Aktivitäten unserer Pfarrei.

Das Kreiskrankenhaus in Lörrach mit ca. 400 Betten verfügt über große Abteilungen der Chirurgie und der Inneren Medizin und, damit verbunden, über einen überregional bedeutenden onkologischen Schwerpunkt.

In der Kapelle sind im 14-tägigen Wechsel mit dem katholischen Kollegen Gottesdienste zu halten. Durch regelmäßige Besuche auf den Stationen sind die Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen, aber auch bei Bedarf das Pflegepersonal, seelsorgerlich zu begleiten. Auch hier funktioniert die ökumenische Zusammenarbeit sehr gut.

Die Inzlinger Konfirmanden helfen beim „Bettenschieben“, d.h. sie ermöglichen gehbehinderten und bettlägerigen Menschen die Teilnahme am Gottesdienst.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar mit Freude am Beruf und an der Gemeindearbeit. Wir erwarten nicht Jemanden, der alles kann und alles tut, sondern freuen uns, wenn Sie heiter und mit bodenständigem Gottvertrauen versuchen, mit uns zusammen in dieser Welt ein Christenmensch zu sein und uns durch Verkündigung und Seelsorge dazu ermutigen und darin bestärken. Wir sind Menschen mit Stärken und Schwächen, mit Glauben und Zweifeln. Wir sind offen für Ihre Ideen und Begabungen und hoffen, dass Sie neben Begabungen auch Grenzen haben. Wir wissen, dass Sie Zeit und Kraft für Ihre Arbeit im Krankenhaus brauchen und nicht immer für uns da sein können. Wichtig sind uns eine klare evangelische Prägung mit ökumenischer Weite, Offenheit und ein unkomplizierter Umgang mit den Menschen.

Der Ältestenkreis (3 Männer und 6 Frauen) freut sich auf Ihr Interesse und ist bereit, Sie nach Kräften zu unterstützen.

Wollen Sie nicht einmal herkommen und sich vor Ort einen Eindruck verschaffen? Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet auf unserer Homepage: www.lukaspfarrei.de.

Nähere Auskünfte erteilen gerne die Vorsitzende des Ältestenkreises, Dr. Ulrike Moenius, Unterer Basalblick 19b, 79594 Inzlingen, Telefon 07621 87696, Email: Moenius.Thomas@t-online.de sowie das Evangelische Dekanat, Dekan Reinhold Sylla, Bahnhofstrasse 8, 79539 Lörrach, Telefon 07621 578108.

Treschklingen

(Kirchenbezirk Kraichgau)

Die Pfarrstelle Treschklingen mit der 2 km entfernten Filialkirchengemeinde Babstadt ist ab dem 1. Oktober 2005 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Treschklingen, der Sitz des Pfarramtes, liegt 4 km vom Heilkurort Bad Rappenau, 18 km von Heilbronn und 4 km von der A 6 entfernt. In Babstadt sind der kommunale Kindergarten und die Grundschule für beide Gemeinden vorhanden; Schul- und Kindergartenbusse verkehren regelmäßig. In Bad Rappenau befinden sich Haupt- und Realschule sowie eine Förderschule, im 8 km entfernten Bad Wimpfen das Gymnasium. Schulbusverbindungen bestehen zu sämtlichen Schularten.

Verkehrsverbindungen: Bahnhof Babstadt: Züge im 2 Std.-Takt nach Heilbronn und Heidelberg. Busverbindung von Treschklingen nach Heilbronn mehrmals täglich.

Bad Rappenau verfügt über ein Solefrei- und Hallenbad, sowie etliche Kureinrichtungen. Die Gemeinden Treschklingen und Babstadt sind Mitträger der Evangelischen Sozialstation. In Treschklingen wohnen 425 und in Babstadt 575 evangelische Gemeindeglieder.

In den Gemeinden gibt es einen Spielkreis, sowie - einen Kirchenchor. Für die Kindergottesdienste stehen Mitarbeiter zur Verfügung. Die gute ökumenische Zusammenarbeit soll weiter gepflegt werden. In Babstadt ist im Jahre 2001 ein neuer Gemeindesaal mit moderner Kucheneinrichtung entstanden.

Mit dem Pfarrdienst ist die Erteilung eines Deputats von acht Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Das Treschklinger Pfarrhaus wurde 1854 erbaut und im Jahre 1982 vollständig renoviert. Ein Gartengrundstück schließt sich an. Im Erdgeschoß des Pfarrhauses befinden sich das Amtszimmer, der Gemeindesaal mit Küche und WC, im Obergeschoß und Dachgeschoß fünf Zimmer mit Küche und Bad.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar, welche/welcher/welches für die Belange der Dorfbevölkerung aufgeschlossen und gern bereit ist, in einem Dorf zu leben. Ebenso würde sich die Gemeinde über Bewerber, die auf alle Altersgruppen zugehen können, freuen. Der Kirchengemeinderat ist offen und bereit, neue Impulse mitzutragen.

Eine große Chance für die Entwicklung heimatlichen Lebens ist die Kooperation mit den Nachbargemeinden, die in den kommenden Jahren intensiviert werden muss.

Der Evangelische Kirchenbezirk Kraichgau („im Land der 1000 Hügel“) erwartet die Übernahme eines Bezirksauftrages.

Für weitere Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dörzbach in Treschklingen (Telefon 07268 1559) und an Frau Schuster in Babstadt (Telefon 07268 919643) sowie an das zuständige Dekanat Kraichgau, Herrn Dekan Hans Scheffel in Sinsheim (Telefon 07261 92490 11).

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d. h. bis spätestens

11. Mai 2005

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Schuldekanatsstellen

Kirchenbezirke Adelsheim-Boxberg und Mosbach

Zu besetzen ist zum 1. August 2005 die Stelle des Schuldekans / der Schuldekanin für die Kirchenbezirke Adelsheim-Boxberg und Mosbach. Der Dienstbezirk umfasst den Kirchenbezirk Mosbach und das Gebiet des ehemaligen Kirchenbezirks Adelsheim.

Interessensmeldungen sind innerhalb von 5 Wochen, d. h. bis spätestens

11. Mai 2005

an Landesbischof Dr. Ulrich Fischer zu richten. Auskünfte erteilt Oberkirchenrat Dr. Michael Trensky, Tel. 0721 9175 400.

III. Sonstige Stellen

Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten kann folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeit angeboten werden:

- **Evang. Kirchengemeinde Eberbach** – Dekanat Neckargemünd – 1,0 Deputat ab sofort

Stellenbeschreibungen können im Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats – Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721 9175 205 – angefordert werden.

Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d. h. bis spätestens

27. April 2005

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen zur Dekanin:

Pfarrerin Christiane Vogel, Inzlingen, zur Dekanin für den Kirchenbezirk Hochrhein mit Wirkung vom 1. Mai 2005.

Verlängerung der Amtszeit:

Die Amtszeit von Herrn Schuldekan Kurt Glöckler als Schuldekan für die evangelischen Kirchenbezirke Schwetzingen und Wiesloch wird mit Wirkung vom 16. Mai 2005 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand verlängert.

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrvikarin Andrea Elicker-Kurz und Pfarrer Johannes Kurz in Karlsruhe-Durlach gemeinsam zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer der Luther-Melanchthon-Gemeinde Karlsruhe-Durlach mit Wirkung vom 1. April 2005,

Pfarrvikar Jörg-Gerrit Hohage in Hemsbach-Sulzbach (Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde) zum Pfarrer in Hemsbach-Sulzbach (Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde) mit Wirkung vom 16. März 2005,

Pfarrer Hans-Joachim Scholz in Eutingen zum Pfarrer in Gernsbach (Paulusgemeinde) mit Wirkung vom 16. April 2005. Mit der Berufung ist ein Dienstauftrag in der Krankenhauseelsorge in Baden-Baden verbunden,

Pfarrerin Christiane Vogel, Inzlingen, zur Pfarrerin der Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts Waldshut mit Wirkung vom 1. Mai 2005.

Berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrer Wolf-Dieter Steinmann in Baden-Baden zum Rundfunkpfarrer als Pfarrer der Landeskirche mit Wirkung vom 1. April 2005. Für die Zeit vom 1. Januar 2005 bis 31. März 2005 wurde Herr Pfarrer Steinmann mit dem betreffenden Dienst beauftragt.

Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats

Berufen:

Pfarrerin Nicola Enke-Kupffer, Donaueschingen, zur Bezirksjugendpfarrerin für den Evangelischen Kirchenbezirk Villingen mit Wirkung vom 1. März 2005.

Beauftragt:

Pfarrer Ulrich Reinecke mit Dienstauftrag zur Mithilfe im Pfarrdienst im Kirchenbezirk Schwetzingen nach genehmigtem Verzicht auf die Pfarrstelle Lahr-Hugsweier (mit Fialkirchengemeinde Langenwinkel) mit Wirkung ab 1. April 2005.

Versetzt:

Pfarrvikar Jörg-Gerrit Hohage in Mannheim (Christuskirche) nach Hemsbach-Sulzbach (Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde) mit Wirkung vom 1. März 2005.

Entlassen auf Antrag:

Pfarrvikar Gottfried Spieth, bisher beurlaubt, mit Ablauf des 28. Februar 2005 unter Belassung seiner Rechte aus der Ordination unter Widerrufsvorbehalt für die Dauer seiner weiteren Tätigkeit im Pfarrdienst der Evangelisch-Lutherischen Kirche Russlands.

Entschließungen des Justizministeriums Baden-Württemberg

Eintritt in den Ruhestand:

Dekan im Justizvollzugsdienst Pfarrer Dr. Fritz Sperle, Adelsheim, mit Ablauf des 28. Februar 2005.



*„Freuet euch aber, dass eure Namen
im Himmel geschrieben sind.“
(Lukas 10,20)*

Gestorben:

Pfarrer i. R. Otto Doll, zuletzt in Nußbaum, am 12. Februar 2005.

Berichtigungen

Unter „Stellenausschreibungen“ / „Gemeindepfarrstellen – Erstmalige Ausschreibungen“ ist im GVBl. Nr. 3/2005 S. 35 im Text der Stellenausschreibung für die Pfarrstelle der Lukaskirche Freiburg im 1. Absatz, Satz 2, im 2. Halbsatz zu berichtigen, dass die bisherige Stelleninhaberin zur Dekanin für den Kirchenbezirk *Überlingen-Stockach* (nicht Hochrhein) berufen wird.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 0
Erscheint (mindestens) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B